
Titel: Dem Tod im KZ nur knapp entkommen

Text-/Moderationsvorschlag:

Albrecht Weinberg kann sich an seine Befreiung am 15. April 1945 im Konzentrationslager Bergen-Belsen kaum noch erinnern. Er sagt, er war damals zu "99 Prozent ein Toter". Er wurde 1925 als Sohn jüdischer Eltern geboren. Er wuchs im ostfriesischen Rhauderfehn auf. Nach dem Krieg ging er nach New York. 2012 zog er zurück in seine alte Heimat. Viele lebende Zeitzeugen von damals gibt es nicht mehr. Eine Überlebende des KZ Bergen-Belsen ist die Ukrainerin Anastasia Gulej. Sie musste jetzt aus Kiew fliehen - ausgerechnet nach Deutschland.

Filmlänge: 2:30 Minuten Autor: Hans-Gerd Martens und Wolfgang Stelljes

Kamera & Technik: Christian Venn und Hans-Gerd Martens

Region: Rhauderfehn Niedersachsen

O-Töne:

Albrecht Weinberg, Überlebender KZ Bergen-Belsen

Diana Gring, Historikerin Gedenkstätte Bergen-Belsen

Infos:

Der Film ist produziert von ekn (Evangelischer Kirchenfunk Niedersachsen-Bremen GmbH). Der Evangelische Kirchenfunk Niedersachsen-Bremen hat den Auftrag, Öffentlichkeit für kirchen-relevante Themen herzustellen. Die evangelische Kirche hat dabei keinen Einfluss auf die Produktion. Unsere Redaktion aus unabhängigen Journalisten entscheidet selbständig, welche Themen aufgegriffen werden und in welcher Form sie umgesetzt werden.

Kontakt:

Lukas Schienke
Evangelischer Kirchenfunk Niedersachsen-Bremen GmbH
Knochenhauerstr. 42 | 30159 Hannover | Telefon: 0511 360 699 21
schienke@ekn.de

**+++ Das Material ist frei zur redaktionellen Verwendung, kann
bearbeitet und verändert werden. Die Nutzung ist kostenlos +++**